INFORMATIONEN FÜR DESTINATÄRE

IN FORM

AUSGABE 192

/ P / K / SO

Pensionskasse
Kanton Solothurn

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Seien wir ehrlich: Veränderungen empfinden wir Menschen in den meisten Fällen als unangenehm bis lästig, als nicht wirklich notwendig. Wozu die Komfortzone verlassen, wo doch alles rund läuft – oder doch zumindest rund zu laufen scheint? Dabei wusste schon Einstein: «Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.» Im Umkehrschluss lässt sich demnach sagen: Nur steter Wandel erzeugt Konstanz.

Die PKSO ist permanent im Wandel. So schaffen wir – in konsequenter Umsetzung der Strategie 2019–2023 – eine kollektive Geschäftsleitung, die schon Anfang November ihre Arbeit aufnimmt. Die Unterteilung in die vier Bereiche Versicherung, Anlagen, Finanzen und Service mit einem jeweils zuständigen Leiter wird es uns ermöglichen, Ihnen weiterhin qualitativ hochstehende Dienstleistungen anzubieten. Details dazu und das neue Organigramm sehen Sie ab Seite 4 dieses InForms. Mit der Schaffung obiger Leitungsfunktionen und im Wissen, dass die Lohnstruktur des PKSO-Teams seit der Verselbständigung noch nie überprüft wurde, liessen wir eben diesen Check mitsamt Marktlohnvergleich durch eine spezialisierte Firma vornehmen. Die Ergebnisse der Prüfung lesen Sie auf den Seiten 16 und 17 dieser Nummer.

Im Interesse der Versicherten haben wir im Vorsorgereglement einige attraktive Anpassungen vorgenommen. Nur ein Beispiel: Den Kapitalbezug haben wir per 1. Juli dieses Jahres von bisher 40 Prozent auf neu maximale 70 Prozent erhöht. Dieser Bezug kann nun

ohne Frist bequem mit dem Rentenanmeldeformular beantragt werden. Die weiteren bereits realisierten Anpassungen und per 1. Januar 2020 geplanten Neuerungen lesen Sie ab Seite 6.

Auch für die Arbeitgeber haben wir gute Neuigkeiten: Wir haben unser Team mit einem Unternehmensberater BVG verstärkt. Der ausgewiesene Fachmann auf dem Gebiet der zweiten Säule, Walter Gabathuler, ist ab sofort Ihre erste Ansprechperson. Teilen Sie ihm Ihre Bedürfnisse mit – er wird ein massgeschneidertes Dienstleistungspaket ganz in Ihrem Sinne schnüren.

Sie sehen: Ihre PKSO ist im Wandel. Wir tun einiges, um im Markt noch professioneller auftreten zu können.

Viele meiner Mitarbeitenden sind schon seit Jahren Teil des PKSO-Teams, sie tragen die Veränderungen mit, stehen für den Wandel ein und unterstützen diesen aktiv mit ihrem grossen Know-how und Engagement. Wir streben aber Konstanz an, wo es Konstanz braucht: Bei der Sicherheit Ihrer Renten, wo wir Ihr verlässlicher Partner sind und auch bleiben wollen.

Ich schliesse mit einem bekannten Sprichwort aus China: «Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» Ich bevorzuge Windmühlen. Und Sie?

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Freundlichst Ihre PKSO
Reto Bachmann, Direktor

«Weissenstein Schwinget, Solothurn»
Bildserie von Patrick Lüthy

Umsetzung der Strategie 2019–2023: Die PKSO schafft eine kollektive Geschäftsleitung

Anfang Jahr hat die Verwaltungskommission die PKSO-Strategie 2019–2023 beschlossen. Mit der Umsetzung dieser Strategie sollen ein kontinuierliches, moderates Wachstum, bedürfnisgerechte Vorsorgelösungen und ein qualitativ hochstehender Service realisiert werden. Eine Massnahme sieht vor, die Geschäftsleitung auf verschiedene Personen aufzuteilen und eine kollektive Geschäftsleitung für die Geschäftsstelle der PKSO zu schaffen.

Auf Anfang November 2019 ist eine Unterteilung in die vier Bereiche Versicherung, Anlagen, Finanzen und Service vorgesehen.

➜ Der **Bereich Versicherung** ist für die Gewährleistung der Versicherungsunterstellung und der Versicherungsleistungen

➜ der **Bereich Anlagen** für die Vermögensverwaltung inklusive der Immobilien

➜ der **Bereich Finanzen** für das Rechnungswesen sowie das Controlling und

➜ der **Bereich Service** für die Informatik, die Kommunikation und den Rechtsdienst zuständig.

Jedem der Bereiche steht ein Leiter vor, welcher Mitglied der Geschäftsleitung ist und seinen Bereich eigenverantwortlich führt. Die Bereichsleiter sind die jeweiligen Ansprechpersonen für die entsprechenden Ausschüsse der Verwaltungskommission.

Der Geschäftsführer ist für die Gesamtleitung verantwortlich und übernimmt ebenfalls eine Bereichsleitung. Er hat gegenüber den anderen Bereichen ein Weisungsrecht. Zudem ist er Ansprechperson der Verwaltungskommission.

Weitere Neuerungen per 1. Juli 2019 und 1. Januar 2020

Im Interesse der Versicherten sind weitere Änderungen im Vorsorgereglement erfolgt und Neuerungen in Vorbereitung.

Per 1. Juli 2019 erfolgten:

➜ **Erhöhung des Kapitalbezuges auf maximal 70 Prozent**

Bisher waren maximal 40 Prozent erlaubt. Neu besteht die Möglichkeit, auf dem Rentenanmeldeformular einen Kapitalbezug anzumelden. Somit reduziert sich die Anmeldefrist auf die Zeit zwischen der Rentenanmeldung und den Zeitpunkt der Pensionierung. Die bisher geltende einjährige Gesuchsfrist entfällt.

➜ **Erhöhung des Todesfallkapitals**

Das Todesfallkapital beträgt neu 50 Prozent des vorhandenen Altersguthabens. Es entspricht mindestens dem versicherten Jahreslohn im Todesfall.
Die Mindestleistung wurde von 10´000 Franken auf neu 20´000 Franken erhöht.

Das Vorsorgereglement (Stand 1. Juli 2019) ist auf der PKSO-Homepage www.pk.so.ch zu finden.

Per 1. Januar 2020 sind vorgesehen:

➜ **Erhöhung des maximalen Einkaufsbetrages**

Die Höhe des maximalen, freiwilligen Einkaufsbetrages wird nach der Tabelle im Anhang 1 des Vorsorgereglements berechnet. Die Richtwerte zur Erreichung des Leistungsziels basieren neu auf einer Realverzinsung von 2.0 Prozent (bisher 1.7 Prozent).

➜ **Erhöhter Umwandlungssatz ab Alter 65**

Der Aufschub der Altersrente ist bei weiterführendem Anstellungsverhältnis bis maximal zum 70. Altersjahr möglich. Ab Alter 65 erhebt die PKSO keine Sparbeiträge mehr. Das Altersguthaben wird bis zur Aufgabe der Erwerbstätigkeit weiter verzinst und anschliessend in eine Altersrente umgewandelt. Dabei wird der Umwandlungssatz im Alter 65 für jedes Jahr des späteren Anspruchsbeginns erhöht. Pro aufgeschobenem Jahr beträgt die Erhöhung 0,12 Prozent. Dies entspricht einer Verdoppelung der bisherigen 0,06 Prozent.

Bei unterjähriger Lohnänderung kein neuer Vorsorgeausweis

Seit 1. Januar 2019 hat der Arbeitgeber der PKSO unterjährige Lohnänderungen mitzuteilen, unabhängig von der prozentualen Erhöhung oder Verminderung (Aufhebung der +/- 20-Prozent-Regelung). Der neue Beitragsabzug wird dem Arbeitgeber mitgeteilt und ist für die versicherte Person auf der Gehaltsabrechnung ersichtlich. Ein neuer Vorsorgeausweis wird nur auf Anfrage zugestellt. Einmal jährlich, mit der ersten Ausgabe des InForms, findet ein Versand der Vorsorgeausweise mit Stand 1. Januar statt.

Neuer Vorsorgeplan voraussichtlich per 1. Januar 2022: PKSO wird an Attraktivität gewinnen

Ziel der Strategie 2019–2023 ist unter anderem die Erhöhung der Flexibilität im Vorsorgeangebot. So gewinnt die PKSO an Attraktivität.

Die Umsetzung dieser Strategie verlangt in erster Linie eine Neugestaltung des heutigen Vorsorgeplans. Die bisherige Finanzierung erfolgt nach der kollektiven Methode. Will heissen: Die Altersgutschrift entspricht nicht dem dafür zu leistenden Beitrag. Diese Finanzierungssolidarität soll aufgehoben und durch die individuelle Finanzierung ersetzt werden. Inskünftig entsprechen die Beiträge der versicherten Person und derer Arbeitgeber der jeweiligen Altersgutschrift des Versicherten. Die Neugestaltung des Vorsorgeplans hat grundsätzlich keine Reduktion der Altersrenten zur Folge.
Gleichzeitig mit der Umstellung des Vorsorgeplans wird der Koordinationsabzug und damit auch der versicherte Lohn neu definiert. Aus Gründen der Transparenz wird auf den variablen Teil des Abzuges verzichtet. Neu soll der Koordinationsabzug 75 Prozent der maximalen Rente der AHV (zurzeit 21´330 Franken für ein 100-Prozent-Pensum) betragen.
Die erwähnten Änderungen bedingen eine Anpassung des Pensionskassengesetzes (PKG) und sind durch den Kantonsrat zu beschliessen. Der politische Prozess ist im Gang. Es ist vorgesehen, die Umsetzung per 1. Januar 2022 vorzunehmen.

TOYOTA

Fulminanter Jahresstart

Das erste Halbjahr 2019 verlief für die Finanzmärkte sehr erfreulich. Die Verluste im vierten Quartal des letzten Jahres wurden mehr als kompensiert. Auf einen starken Kursanstieg von Januar bis April 2019 folgte eine Phase von hoher Marktvolatilität und wirtschaftlichen Unsicherheiten mit negativen Renditen im Mai. Die positive Entwicklung an den Aktienmärkten setzte sich im Juni aber schliesslich fort. Die Abschwächung der Wirtschaftslage führte zu einem Richtungswechsel bei den Notenbanken. Nachdem die europäische wie auch die amerikanische Notenbank Ende 2018 noch Zinserhöhungen für das Jahr 2019 in Aussicht gestellt hatten, änderten die Notenbanken in diesem Jahr ihren Kurs und kündigten Zinsrückgänge für das zweite Halbjahr 2019 an. Diese Wende war wesentlich dafür verantwortlich, dass die Leitindizes der Aktienmärkte dieses Jahr Höchststände verzeichnen konnten. Insgesamt erwirtschaftete die Pensionskasse Kanton Solothurn im

ersten Halbjahr eine Rendite von 8,2 Prozent. Praktisch sämtliche Anlagekategorien lieferten einen positiven Beitrag zur Performance. Die Schweizer Aktien konnten mit über 20 Prozent die höchsten Kursgewinne verzeichnen. Aber auch bei den Obligationen kam es dank des Zinsrückgangs zu einem Kursgewinn. Lediglich die Fremdwährungen lieferten aufgrund des starken Schweizer Frankens einen leicht negativen Beitrag zur Performance. Der positive Trend setzte sich auch im Juli fort.

Kennzahlen	30. 6. 2019*	31. 12. 2018
Rendite	8,2%	-3,9%
Deckungsgrad	108,3%	101,5%
Bilanzsumme	5‘308 Mio.	4‘829 Mio.
Technischer Zins	1,75%	1,75%
Anzahl Aktive	12‘173	12‘010
Anzahl Rentenbezüger	5‘717	5‘626
Beitragsprimat seit	1993	
ISO-zertifiziert seit	2007 in allen Bereichen	

*provisorische Zahlen

Projekt ADAM erfolgreich abgeschlossen

Im InForm vom Februar 2019 berichteten wir detailliert über Inhalt und Ablauf des im Januar 2018 gestarteten Projektes ADAM.

Das Projekt ADAM verfolgte gleich mehrere Hauptziele, welche alle erreicht wurden:

- Datenredesign zur Verbesserung der Verarbeitungsgeschwindigkeit.
- Übernahme SAP Standard für die Verwaltung von Mehrfachanstellungen.
- Eigenes System, basierend auf SAP HANA (**H**igh Performance **An**alytics **A**ppliance) für einen schnelleren Zugriff direkt aus dem Arbeitsspeicher.

Die PKSO konnte das Projekt unter Einhaltung der budgetierten Kosten erfolgreich abschliessen. Die Einführungsphase ist beendet, aufgetretene «Kinderkrankheiten» sind behoben.

Das neue System bietet viel Potenzial. Folglich ist die PKSO bestens vorbereitet für die nächsten Schritte in die Digitalisierung und die verstärkte Marktbearbeitung.

Vorzeitige Altersleistungen trotz Weiterarbeit

Ist der Bezug vorzeitiger Altersleistungen trotz Weiterarbeit überhaupt möglich? Die Antwort lautet: Ja, mit der Variante Teil-Pensionierung.

Eine Pensionierung ist zwischen dem 58. und 70. Altersjahr möglich. Ebenfalls ab dem 58. Altersjahr besteht die Möglichkeit einer Teil-Pensionierung, vorausgesetzt, das Pensum wird um mindestens 20 Prozent reduziert. Das Altersguthaben wird dann im Verhältnis der Beschäftigungsgrade geteilt. Der eine Teil wird mit dem entsprechenden Umwandlungssatz (Alter bei der Teil-Pensionierung) in eine Teil-Altersrente umgewandelt. Der restliche Teil des Altersguthabens wird bis zur endgültigen Erwerbsaufgabe weitergeführt und zum dannzumaligen Umwandlungssatz in eine zusätzliche Altersrente umgewandelt.

Eine Teil-Pensionierung erfolgt in der Regel vor dem ordentlichen AHV-Alter, weshalb noch keine Leistungen der Eidgenössischen AHV ausgerichtet werden. Wer eine Teil-Altersrente bezieht, hat

Anspruch auf eine dem wegfallenden Beschäftigungsgrad entsprechende Teil-AHV-Ersatzrente. Für Kantonsangestellte richtet sich diese nach dem Gesamtarbeitsvertrag GAV. Bei Versicherten, die dem GAV nicht unterstellt sind, richtet sich der Anspruch auf die AHV-Ersatzrente nach dem Vorsorgereglement der PKSO. Vorausgesetzt, die Anstellungsbedingungen des jeweiligen Arbeitgebers sehen eine AHV-Ersatzrente vor.

Kennen Sie die Versichertendokumentation?

Alles Wissenswerte für Sie als versicherte Person hat die PKSO in einer Dokumentation zusammengestellt. Darin enthalten sind Informationen zu sämtlichen Geschäftsfällen und weiteren interessanten Themen rund um Ihre Pensionskasse.

Abrufbar ist die Dokumentation auf der Homepage unter www.pk.so.ch. Langjährige Versicherte verfügen eventuell noch über den grünen PKSO-Ordner oder die Dokumentenmappe. Diese Unterlagen sind mittlerweile überholt und können ohne Bedenken entsorgt werden.

Erstmalige Überprüfung der Lohnstruktur des PKSO-Teams

Die PKSO führt als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit die obligatorische Versicherung nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) durch. Die organisationsrechtlichen Bestimmungen des BVG weisen sämtliche operativen Führungsaufgaben – worunter auch das Personalwesen fällt – den Vorsorgeeinrichtungen zu. Die PKSO hat somit selbstständig über Anstellungen und die damit zusammenhängenden Parameter zu entscheiden. Die Entlöhnung der PKSO-Mitarbeitenden erfolgt nach den Vorgaben des Gesetzes über die Pensionskasse Kanton Solothurn und richtet sich nach den für Kantonsangestellte geltenden Grundsätzen. Namentlich sind die für das Kantonspersonal geltenden Lohnklassen, einschliesslich deren Höchstgrenzen, für die PKSO verbindlich.

Zur Umsetzung der von der Verwaltungskommission beschlossenen PKSO-Strategie 2019–2023 wurden neue Funktionen geschaffen, was eine Prüfung der Einreihung der Funktionen ins Lohnsystem bedingte. Mit dieser Aufgabe betraut wurde die perinnova compensation GmbH, Aarau, welche über ausgewiesene Fachkompetenz für Lohnvergleiche und die Entwicklung von Lohnsystemen im öffentlich-rechtlichen Bereich verfügt.

Die perinnova compensation GmbH nahm auftragsgemäss nicht nur die Einreihung der neu geschaffenen Funktionen vor, sondern überprüfte zum ersten Mal seit der Verselbstständigung der PKSO im Jahr 2015 auch sämtliche übrigen Funktionen, um gesamthaft eine einheitliche und in sich stimmige Einreihung aller PKSO-Stellen zu erlangen. Dabei stützte sie sich auf die für die Angestellten des Kantons Solothurn geltenden Grundsätze und Lohnklassen. Zudem nahm sie einen Marktlohnvergleich vor. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Vergütungen des PKSO-Kaders 10–25 Prozent unter den am Arbeitsmarkt bezahlten Löhnen liegen.

Die Überprüfung der perinnova compensation GmbH führt zu Neueinstufungen für verschiedene Mitarbeitende. Durch die Umsetzung der Empfehlungen kommt es gesamthaft zu einer Erhöhung der Jahreslohnsumme um 60'822 Franken auf 2'232'745 Franken.

Visualisierung Neubau in Ittigen

Erfolgreich Erstvermietungen abgeschlossen

Im ersten Halbjahr 2019 resultierte im Bereich Immobilien Inland Direkt eine gute Performance von + 2,04 Prozent.

Der per 1. Februar 2019 bezugsbereite Neubau Kräuchi-Areal in Alchenflüh BE konnte innert kürzester Zeit erfolgreich am Markt platziert und voll vermietet werden. So kann die PKSO wieder 23 Parteien mehr zu ihren geschätzten Mietern zählen.
Ebenso erfolgreich: Praktisch alle 43 Wohnungen des Neubauprojekts Blümlisalp in Biberist sind bereits vor dem Bezugstermin vom 1. Oktober 2019 vermietet.

Für den Neubau in Ittigen BE (zentral und direkt beim Bahnhof) ist vor kurzem die Baubewilligung eingetroffen, so dass noch im Herbst 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden soll. Diese Liegenschaft mit 24 Zweizimmer-Mietwohnungen sowie rund 400 Quadratmetern Gewerbefläche wird voraussichtlich im Sommer 2021 bezugsbereit sein. Die PKSO konnte zudem fünf bestehende Liegenschaften in Feldbrunnen mit insgesamt 32 Mietwohnungen neu erwerben.

Weitere Informationen zu den aktuellen Erstvermietungen:
www.blümlisalp-biberist.ch
www.lindenareal-schönenwerd.ch

Zu Besuch bei einem der grössten Arbeitgeber der PKSO

Für den diesjährigen PKSO-Tag mussten keine langen Reisewege in Kauf genommen werden: Er fand nämlich in Solothurn selber statt. Das Team besuchte einen der grössten Arbeitgeber der PKSO, die Solothurner Spitäler AG (soH). Auf einem Rundgang durch den Neubau des Bürgerspitals erfuhren wir Interessantes zum Bau und zur Nutzung des neuen Gebäudes. Nach einer Fahrt mit dem «Öufi-Boot» legten wir eine Mittagspause ein, ehe es am Nachmittag mit einer Schnitzeljagd in der Stadt Solothurn weiterging. Die Mitarbeitenden haben diesen Tag genossen und den gesellschaftlichen Austausch untereinander rege gepflegt.

Arbeitgeber-Tagung 2019

Nur noch wenige Tage bis zum 25. September.
Wir freuen uns, die angemeldeten Arbeitgebervertreterinnen und Arbeitgebervertreter im Konzertsaal Solothurn zu diesem informativen Anlass persönlich begrüssen zu dürfen.

Herzlich willkommen am
25. September 2019

Walter Gabathuler: Die neue erste Ansprechperson für Arbeitgeber

Walter Gabathuler

Die Bedürfnisse der Arbeitgeber kennen und dazu die passenden Dienstleistungen anbieten. Diesen Grundsatz will die PKSO verstärken, indem der Kundenkontakt mit den Arbeitgebern erhöht wird. Diese sollen über einen direkten Ansprechpartner innerhalb der PKSO verfügen. Dazu haben wir die entsprechenden Ressourcen geschaffen und das PKSO-Team mit einem Unternehmensberater BVG verstärkt. In der Person von Walter Gabathuler verfügt die PKSO nun über einen ausgewiesenen Fachmann auf dem Gebiet der zweiten Säule.

Der politische Prozess für die Anpassung des Pensionskassengesetzes ist bereits eingeleitet. Die PKSO sieht die Neugestaltung des bisherigen Vorsorgeplans vor. Die neugestalteten Vorsorgepläne bieten den heute vertraglich angeschlossenen Arbeitgebern verschiedene individuelle Planvarianten. Gegenwärtig wird ein Marktbearbeitungskonzept erstellt. Die PKSO will auf dem Markt professioneller auftreten und damit potenzielle Neukunden gewinnen.
Ansprechpartner für die Belange der Arbeitgeber:

Walter Gabathuler,
Unternehmensberater BVG,
walter.gabathuler@pk.so.ch,
Telefon 032 627 89 37

Leonardo Del Frate

Leonardo Del Frate ist neu fest angestellt

Leonardo Del Frate, der die Kundenverantwortlichen während des Mutterschaftsurlaubes von Anja Hilpert als temporärer Mitarbeiter unterstützt hatte, ist seit 1. August 2019 fest angestellt. Er ist als Kundenverantwortlicher im Bereich Versicherungen Aktive tätig.

«Es freut mich sehr, dass ich hier ein tolles Team gefunden habe», sagt Leonardo Del Frate. Die Arbeit, die er hier verrichte, mache ihm grossen Spass. Schon im letzten Jahr, als er befristet angestellt war, habe er enorm viel lernen können. «Ich freue mich auf eine weiterhin spannende und lehrreiche Zeit bei der PKSO.»

KONTAKTE

	Funktion	Telefon	E-Mail
Direktion			
Reto Bachmann	Direktor	032 627 89 00	reto.bachmann@pk.so.ch
Annette Sikyr	Assistentin der Geschäftsleitung	032 627 89 35	annette.sikyr@pk.so.ch
Walter Gabathuler	Unternehmensberater BVG	032 627 89 37	walter.gabathuler@pk.so.ch
Informatik			
Christoph Borer	Leiter IT	032 627 89 05	christoph.borer@pk.so.ch
Philipp Morand	IT-Assistent	032 627 89 25	philipp.morand@pk.so.ch
Anlagen			
Tobias Zwimpfer	Leiter Anlagen	032 627 89 13	tobias.zwimpfer@pk.so.ch
Versicherungen			
Armin Glutz	Abteilungsleiter	032 627 89 02	armin.glutz@pk.so.ch
Isabel Galli	Leiterin Aktive	032 627 89 36	isabel.galli@pk.so.ch
Sandra Fumasoli	Kundenverantwortliche	032 627 89 12	sandra.fumasoli@pk.so.ch
Anja Hilpert	Kundenverantwortliche	032 627 89 12	anja.hilpert@pk.so.ch
Sandra Stampfli	Kundenverantwortliche	032 627 89 21	sandra.stampfli@pk.so.ch
Leonardo Del Frate	Kundenverantwortlicher	032 627 89 18	leonardo.delfrate@pk.so.ch
Sarah Gianini	Leiterin Leistungen	032 627 89 20	sarah.gianini@pk.so.ch
Cornelia Bur	Sachbearbeiterin	032 627 89 20	cornelia.bur@pk.so.ch
Finanzen			
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter	032 627 89 01	manfred.gunziger@pk.so.ch
Daniel Egger	Leiter Immobilienportfolio	032 627 89 04	daniel.egger@pk.so.ch
Tobias Reinmann	Projektleiter Immobilien	032 627 89 15	tobias.reinmann@pk.so.ch
Markus Lüdi	Projektleiter Bau	032 627 89 30	markus.luedi@pk.so.ch
Manuela Kauer	Sachbearbeiterin	032 627 89 26	manuela.kauer@pk.so.ch
Thomas Moll	Controlling	032 627 89 27	thomas.moll@pk.so.ch

Pensionskasse Kanton Solothurn		
Öffnungszeiten		
Montag – Freitag	08.00–11.30 / 13.30–16.30	032 627 89 11
Bankverbindung		
Baloise Bank SoBa Solothurn	IBAN CH44 0833 4000 0S12 1586 B	
Anschrift		
Pensionskasse Kanton Solothurn	Dornacherplatz 15, Postfach, 4502 Solothurn	
Internet		
https://pkso.so.ch	zertifiziert nach ISO 9001	

DAS TEAM DER PKSO

Auf dem Bild fehlen: Manuela Kauer, Walter Gabathuler, Thomas Moll und Leonardo Del Frate